



Herrn Bürgermeister
Dr. Bernd Eicker
Thomasstr. 19
58553 Halver

Halver, 21.09.2012

Antrag der FDP Fraktion im Rat der Stadt Halver

Zukunft gestalten- Langfristiges Personalkonzept, nachhaltige Aufgabenwahrnehmung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadt Halver bekommt durch das Land Nordrhein-Westfalen zusätzliche Finanzmittel, um den strukturell unterfinanzierten Haushalt ausgleichen zu können. Es ist es erforderlich, einen Haushaltssanierungsplan zu erstellen, der erkennbar macht, dass die Stadt die Haushaltskonsolidierung auch innerhalb des vorgegebenen Zeitraums erreicht.

Hierzu muss die Stadt Halver alle Anstrengungen unternehmen, die strukturelle Unterdeckung des Haushalts zu beseitigen.

Der vorgelegte Haushaltssanierungsplan (HSP) erfüllt nach Auffassung der FDP Fraktion im Rat der Stadt Halver nicht die Voraussetzung, das strukturelle Defizit des städtischen Haushalts zu beseitigen.

Vielmehr suggeriert der HSP, dass durch Wachstumserwartungen und verbesserte Planzahlen ein ausgeglichener Haushalt erreichbar wäre.

Die FDP Fraktion im Rat der Stadt Halver steht auf dem Standpunkt, dass dies nicht ausreicht. Die Stadt Halver muss wieder in die Lage versetzt werden, die Hoheit über ihre Finanzen zurückzuerlangen. Dies muss aus Verantwortung für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie der ansässigen Unternehmen unserer Stadt angestrebt werden.

Dies ist nur zu erreichen, indem echte Sparbemühungen erfolgen.

Wesentliche Haushaltsverbesserungen erwartet sich die FDP Fraktion im Rat der Stadt Halver insbesondere in der zukünftigen Einsparung von Personalstellen.

Personalsteuerung bedarf u.a. einer gezielten Übersicht über die altersbedingten Veränderungen des Personalbestandes (Pensionierungen/Renteneintritt). Hinzu kommt, dass nicht jede Stelle, die altersbedingt frei wird, nicht nachbesetzt werden muss.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, ein langfristiges Personalkonzept bis zum Jahr 2035 zu erstellen.

Ziel soll eine schlanke, effektive Verwaltungsstruktur mit dem dafür erforderlichen Personalansatz sein.

Hierzu müssen entsprechende Erhebungen geleistet werden.

Die Stadt Halver wird beauftragt, eine **Personalbestandsanalyse** bis zum Jahr 2035 vorzunehmen. Zugleich ergeht der Auftrag, **Schlüsselaufgaben** zu identifizieren.

Schlüsselaufgaben sind die Tätigkeiten, ohne deren Bestehen die Stadt Halver gemäß gesetzlichem Auftrag oder aufgrund besonderer anderer Verpflichtung ihre Funktionsfähigkeit verliert.

Alle Stellen, die keine Schlüsselaufgaben beinhalten, müssen einer aufgabenkritischen Betrachtung unterzogen werden und können, so keine wichtigen Gründe für den Erhalt vorzubringen sind, künftig wegfallen. Diese benannten Stellen sind im Stellenplan auch mit einem kw-Vermerk zu versehen.

Alle Stellen, insbesondere die identifizierten und für die Funktionsfähigkeit der Stadt Halver erforderlichen Stellen sind zukünftig im Haushaltsplan den Produkten zuzuweisen und mit ihren entsprechenden Stellenanteilen darzustellen!

Die Erhebung der Schlüsselaufgaben macht erforderlich, die zukünftigen, von der Stadt Halver zu leistenden Aufgaben, zu benennen und genau zu beschreiben. Hierzu ist erforderlich zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen zu unterscheiden.

Freiwillige Aufgaben müssen einer aufgabenkritischen Betrachtung unterzogen werden. Hieran sind die Fachausschüsse des Rates der Stadt Halver voll umfänglich zu beteiligen.

Ziel dieser Betrachtung ist eine Erkenntnisgewinnung darüber, ob eine Aufgabe künftig wegfallen, in reduziertem Maße oder voll umfänglich fortgeführt werden kann/soll.

Im genannten Kontext ist insbesondere zu berücksichtigen, dass die Einwohnerzahl der Stadt Halver deutlich rückläufig ist. Bereits in der nahen Zukunft ist zu erwarten, dass immer weniger Einwohner die bestehende Infrastruktur finanzieren müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sascha Gerhardt und Andreas Gerrath

FDP Fraktion im Rat der Stadt Halver